



Digitales Auswärtsspiel der Teutonen

Im Juli 2014 fand auf dem Ashville Raceway ein 10h-Rennen anlässlich des 10jährigen Jubiläums des Clubs statt. Eingeladen war u.a. ein Team des Boennerings aus Hamburg, die meist auf digitalen Bahnen unterwegs sind und hier mal über den Tellerrand schauen und ein analoges Rennen fahren wollten.

Für Bernhard, dem Betreiber des Boennerings war sehr schnell klar, dass eine Gegeneinladung unbedingt erforderlich sei und dies zu einem Langstreckenrennen auf einer Carrera-Digitalbahn!

Und so sollte es auch nur bis August dauern, bis seine Planungen ihren Abschluß fanden und die Einladung zu einem 12h-Digital-Rennen auf dem Boennering im März 2015 stand. Gefahren werden sollten Carrera-Fahrzeuge, D124 Porsche 917 nahezu ootb, magnetfrei und mit original Carrera-Reifen. Für den Autor war sehr schnell klar, dass er da mitspielen möchte, aber zu einem Teamrennen gehört ein Team, doch woher nehmen?



Porsche 917 auf dem Boennering

Und so wurde bei den Teutonen mal vorsichtig angefragt, wer von den Analogos Interesse an diesem Experiment hätte. Die ersten Reaktionen und Kommentare möchte ich hier jetzt mal nicht wiedergeben :D, aber interessanterweise gaben genau diese Kollegen spontan ihre Zusage! :)

Und so stand das erste Team mit Thorsten, Jürgen und Rolf – die „Psychotic Slotbrothers“. Und damit nicht genug: auch Christoph, Uwe und Thorsten F. wollten die entspannten Jungs vom Boennering wiedersehen und bildeten das Team „SRIG Teuto“.



Erste Schritte auf der Digitalbahn

Örtlichkeiten bereits bekannt und so fand man auch sehr schnell den Kühlschrank, der wie gewohnt proppevoll mit kühlem Beck's war. Man sieht: die Boennebuben haben alles im Griff :)

Natürlich versuchten wir auch nebenbei uns mit den Tücken einer Digitalbahn vertraut zu machen, denn Spurwechsel, Tanken etc. waren für uns ja absolutes Neuland. Und auch die Strecke musste

Unglaublich! Und so reisten am 20.3.2015 zwei Teams der Teutonen nach Hamburg, alle nahezu ohne digitale Carrera-Erfahrung und daher auch ohne große Erwartungshaltung was die Platzierung anging.

Nach einem geschmeidigen Stau auf der Autobahn und damit verbundenen einstündiger Verspätung betrat man die Halle des Boennerings zum Freitags-Training. Dem Autor waren die



Teutonen bei der Arbeit * gg *
werden, die Spannung stieg!

erlernt werden! Hürden, die bei diversen Bierchen ausdiskutiert wurden * gg *

Und so trat man dann nach Mitternacht die Reise ins Hotel an, mit der Erkenntnis dass es hier nix zu holen geben würde, war die Konkurrenz doch allesamt digital erprobt. Aber das tat dem Spaß keinen Abbruch!

Samstag.....Renntag: 10 Teams, 30 Fahrer, volles Haus! Überall hektisches Treiben an den Schraubertischen, Reifen- und Motorwechsel wurde mit Stoppuhr trainiert, manche Achse wurde x-ten Mal gereinigt.....da verlegten sich die Teutonen auf das, was sie am besten können: blöde Sprüche * gg *

Doch dann wurde es plötzlich ernst und Bernhard bat die Teams zur Abnahme. Die gestellten Motoren und Reifen mussten montiert



Einsatzfahrzeug der „Psychotic Slotbrothers“

Pünktlich um 11h wurden die ersten 6 Teams an die Bahn für den ersten von 12 Turns gebeten, darunter auch das Team „SRIG Teuto“. Nun sollte sich zeigen, ob das Freitags-Training was gebracht hatte. Die ersten 25 Minuten standen im Zeichen „Reifeneinfahren“, waren diese doch neu und weder verklebt noch geschliffen und entsprechend fielen auch die Zeiten aus. Am Ende standen dann 143 Runden auf dem Tacho der Teutonen, 3 Runden vor dem Letzten. Es läuft :):.....



Christoph beim Platinentausch

Dachte man bis zu diesem Zeitpunkt, denn im 2. Turn hats unsere Buben mächtig erwischt. Auto lief plötzlich nur noch auf Standgas :(Was tun? Schleifer wurden neu gerichtet.....keine Verbesserung. Platine im Eimer? Ratlose Gesichter bei den Teutonen. Und noch dazu keinerlei Erfahrung mit der digitalen Technik.

Letztendlich fiel der Entscheid, die Platine zu tauschen. Wertvolle Zeit verrann, denn geschraubt werden musste während des Rennens. Uwe ließ sich dabei jedoch nicht aus der Ruhe bringen und baute die Ersatzplatine ein, als würde er den ganzen Tag nix anderes machen. Auto also wieder auf die Bahn, alles wird gut :) Falsch gedacht: die Karre lief weiterhin nicht! War es ein Regler-Defekt? Man hatte extra in einen Frankenslot-Pistolen-Regler investiert, da niemand von den Teutonen mit Daumendrucker von Carrera Erfahrung hatte. Sollte so früh schon Schluß sein für das Team „SRIG-Teuto“????

Nix da, die Kollegen sind ehrgeizig und so ließ man sich einen



Daumendrucker und siehe da: es läuft! Leider hat diese ganze Aktion sicherlich rund 70 Runden gekostet, aber Aufgeben gibt's nicht.

Für die „Psychotic Slotbrothers“ hingegen lief's rund: Platz 2 nach dem ersten Turn! Rolf fuhr ein sauberes Rennen, die Strategie ging auf, welche hieß: möglichst auf der schnelleren Außenspur zu bleiben und NICHT auf den Tacho zu schauen! So stand dann hinter dem Fahrer ein Teammitglied und gab taktische Anweisungen, denn es musste ja immer der Tankstand kontrolliert werden und auch das Fahrerfeld wurde beobachtet, damit man nach Tankstops nicht unnötig im Verkehr hing. 6 Autos auf 2 Spuren ist schon echt tricky und sorgte auch mal für einen Auffahrunfall, welcher von manchem Team lautstark mit der Forderung nach einer Boxengassenstrafe quittiert wurde. So was kennen die Analogen in der Form nicht: hier entschuldigt man sich nach einem Rempler und gut iss ;)



Also hieß es, sich möglichst aus dem Gedränge raus zuhalten und Abflüge zu vermeiden, denn jeder Abflug kostete immens viel Zeit: das Auto musste geborgen werden und wurde in die „Einsetzerspur“ gestellt. Mit gedrosselter Spannung fährt man dann bis zu nächsten Weiche und darf dort wieder auf die Strecke. Ein Gimmick, welches die Boenne-Jungs entwickelt haben.....Respekt hierfür!



Nach 6 Durchgängen für jedes Team war dann Halbzeit. Team „SRIG Teuto“ kämpfte tapfer und holte Runde um Runde wieder raus: Platz 9! Nicht letzter, was will man nach dem Chaos mit Auto und Regler mehr :)

„Psychotic Slotbrothers“ auf Platz 3. Unglaublich! Mit 898 Runden allerdings schon 30 Runden Rückstand auf das führende Team „Bertis Buben“, den Heimascaris. Aber es standen ja noch Boxenstops mit Motor- und Reifenwechsel an und wir alle wissen, das Jürgen ein erstklassiger Schrauber ist! Sollte hier vielleicht wirklich noch was gehen????

Nach gepflegtem „Hühnchen süßsauer“ beim Chinamann trat man zum 2. Stint an. Nochmal 6 Turns pro Team....

Beide Teutonen-Teams entschieden sich dafür, den Pflicht-Boxenstop im ersten Turn hinter sich zu bringen. Jürgen schraubte was das Zeug hielt und so verloren die „Psychotic Slotbrothers“ gerade mal 36 Runden. Zum Vergleich: bei

Der Teamflüsterer immer beim Fahrer!



dem führenden Team dauerte der Stopp ca. 60 Runden!!!

Die letzten Turns liefen hervorragend, man hielt sich aus unnötigen Zweikämpfen heraus und vermied Abflüge. Mit 159 Runden fuhr Rolf einen unglaublichen Turn – eine Distanz die an diesem Tag nur vom Heimascari „Inselkind“-Thorsten um eine Runde überboten wurde. Fetten Respekt!

Und auch bei dem Team um Christoph lief es. Anscheinend hatte man sich an den Daumendrücker gewöhnt und so standen auch hier Turns mit ca. 150 Runden auf dem Tacho. Der Abstand zum Vordermann war wohl nicht mehr aufzuholen, aber Platz 9 sollte sicher sein!

Typischer Schreibtisch eines Slotters.....



Richtige Spannung kam aber an der Spitze auf: Team „Bertis Buben“ und Team „RaKaLo“ lieferten sich einen unglaublichen Zweikampf. Fast alle erfahrene „Boenningler“, die hier nahezu ohne Abflüge ein unglaublich souveränes Rennen fuhren. Bezeichnend, das am Ende nach 1799 Runden der Sieger zwischen diesen beiden Teams durch die Teilmeter entschieden wurde: 1 (i.W. EIN!!!!) Teilmeter, oder rund 27 cm entschied das Rennen zugunsten „Bertis Buben“!!!!

Spannung auch bei den „Psychotic Slotbrothers“ bis zum Schluss, denn der Kampf um P3 war noch nicht entschieden. Team „Hamburg DelMar Racing“ lag vor dem letzten Turn noch vorne, jedoch musste dieses Team noch seinen Pflicht-Boxenstopp absolvieren und Hochrechnungen ergaben, das es sehr eng werden würde und dieser

Stopp alles entscheiden könne. Und so sollte es dann auch sein: Jürgens Motorwechsel war wohl einer der Schnellsten, denn die „Psychotic Slotbrothers“ konnten einen Vorsprung von guten 11 Runden ins Ziel retten. PLATZ 3 mit 1791,35 Runden!!!! Keine 8 Runden hinter dem Siegerteam! Wer hätte damit im Vorfeld gerechnet!!

Ziel für die Teutonen war es, hier nicht Letzter zu werden und dies ist beiden Teams eindrucksvoll gelungen in dem man sogar noch einen Pokal mit nach Hause brachte!

Es war eine riesige Veranstaltung und ging dann mit diversen Beck`s und Chrüter in die letzte Runde. Grund zum feiern gab es ja genug :)

Danken möchte ich an dieser Stelle Jürgen, der ein hervorragendes Auto gebaut hat und viel Zeit in die Lackierung gesteckt hat. (Hätte es eine „Best of show-Wertung“ gegeben, meine Stimme wäre dir sicher gewesen!). Und natürlich Rolf für sein tolles Rennen und das er dabei war!





Danke auch an das Team „SRIG Teuto“ mit Christoph, Uwe und Thorsten F. Danke das ihr nicht nach dem 2. Turn den Stecker gezogen habt und vor allem das ihr dabei wart! Aber diese Buben sind ja eigentlich bekannt dafür, das sie für jeden Scheixx zu haben sind * lach *

Den größten Dank aber an das Team vom Boenning, allen voran Bernhard und Andreas, die uns ein unglaubliches Wochenende boten. Perfekt organisiert und mit der hanseatischen Ruhe durchgezogen, nach dem Boenne-Motto: no stress, gell! Jungs ihr wart super und die Teutonen sind sich sicher: WIR KOMMEN WIEDER!

Weitere Infos unter www.boenning.de

CU Thorsten



Platz 3 :) Rolf, Thorsten, Jürgen

Da ist das Ding.....

